

Bildung im Welterbe – Studentenblockwoche

Das UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch als vielfältige und spannende Lern- und Erlebniswelt

Blatten – Vom 20. – 24. Juni führte die PH FHNW in Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch im Rahmen des Bildungsprojekts AlpenLernen eine Ausbildungswoche mit Studierenden durch. Im Austausch mit Einheimischen und unterwegs auf Wanderungen wurden Natur-, Gesellschafts- und Wirtschaftsthemen im Alpenraum aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die angehenden Lehrpersonen lernten dabei auch das Potential der Welterbe-Region als vielfältiges, ausserschulisches Klassenzimmer mit einer unglaublichen Themenvielfalt kennen und schätzen.

Die Landschaft im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch befindet sich in ständigem Wandel: Gletscher schmelzen, Wälder dehnen sich aus und die landwirtschaftlich genutzte Fläche nimmt ab. Im Rahmen eines Ausbildungskurses in Blatten b. N. setzten sich angehenden Lehrpersonen intensiv mit dem Welterbe im Alpenraum, seiner Dynamik und vielfältigen Themenwelt auseinander und bekamen wertvolle Möglichkeiten aufgezeigt, die Region als spannende, ausserschulische Lern- und Erlebniswelt zu nutzen.

Nach ihrer Ankunft am Montag erfuhren die Studierenden in einem Vortrag Wissenswertes über die Welterbe-Region, bevor sie am Dienstag zusammen mit Einheimischen unterwegs waren. Die lokalen Wissensträger erzählten von ihrem Alltag und vermittelten den angehenden Lehrpersonen ihre Sichtweise bezüglich der Entwicklung der Region. Der Austausch mit lokalen Wissensträgern ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungsprojekts. Damit wird die Vernetzung von unterschiedlichen Akteuren ermöglicht, die gegenseitige Wertschätzung gefördert und Wissen aus erster Hand vermittelt. Die Studentinnen erfuhren Wissenswertes über die Berglandwirtschaft, den Tourismus oder die Hotellerie und schärften ihren Sinn für das Zusammenspiel zwischen Mensch und Umwelt. So auch bei der Diskussion mit Beat Imboden (CEO ElectraMassa) zum Thema Wasserkraftnutzung in der Region. Es wurden Fragen u.a. zum Abschmelzen der Gletscher, ökologischen Bedenken, der Energiestrategie 2050, der zukünftigen Entwicklung der Wasserkraftnutzung und zu möglichen Inhalten für schulische Exkursionen diskutiert und so ergab sich ein angeregter Austausch zwischen allen Beteiligten. Die gesammelten Erfahrungen sowie die inter- und transdisziplinären Arbeits- und Herangehensweisen gemäss einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung sollen die angehenden Lehrerinnen später im Unterricht mit ihren Schülern umsetzen und ihnen – nebst dem Wissen um die Besonderheiten der einmaligen Natur- und Kulturlandschaft des Gebiets – wertvolle Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven und Interessen sowie einer Nachhaltigen Entwicklung weitergeben können.

Am Mittwoch unternahmen die Studentinnen bei strahlendem Sonnenschein eine mehrstündige Wanderung von der Belalp über die spektakuläre Hängebrücke und durch den Aletschwald hoch auf die Riederfurka. Auf dem Aletschbord erzählte Beat Ruppen, Leiter des Managementzentrums, Wissenswertes über das UNESCO-Welterbe, über die Entwicklung der Landschaft in den vergangenen Jahren und die möglichen Veränderungen, die in Zukunft auf uns zukommen werden. In der Villa Cassel führte Laudo Albrecht anschliessend die Studierenden durch die aktuelle Ausstellung. Abgerundet wurde der Tag mit einem Raclett- und Sagenabend am Lagerfeuer mit Andreas Weissen.

Unterrichtsmaterialien und Weiterbildungskurse für interessierte Lehrpersonen

Das Managementzentrum unterstützt Schulen und Lehrpersonen nicht nur bei der Organisation und Planung von Bildungsprojekten im Welterbe Jungfrau-Aletsch. Es stellt auch kostenlos didaktisch aufbereitete und praxistaugliche Unterrichtsmaterialien (u.a. Lernaufgaben, Exkursionen) zur Verfügung, die beliebig kombinierbar und stufengerecht angepasst werden können und sich an Ansätzen der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung orientieren. In Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen werden auch Aus- und Weiterbildungskurse angeboten. Der nächste Kurs findet vom 2.-4. September in Blatten b. N. statt. Für weitere Informationen und Anmeldung (bis Mitte Juli) wenden Sie sich ans Managementzentrum: info@jungfrau-aletsch.ch, 027 924 52 76

Bildmaterial (© UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch)



Beat Ruppen (Leiter Managementzentrum) begrüßte die Studierenden auf dem Aletschbörd und erzählte Ihnen – vor grandioser Kulisse des Aletschgletschers – Wissenswertes über die Welterbe-Region und die Dynamik im Alpenraum



Die Gruppe unterwegs von der Belalp über die Hängebrücke der Masseschlucht und anschliessend hoch zur Villa Cassel



Thema Wasserkraftnutzung: Der Gebidum-Stausee bei Blatten